

Katholische Kirche und Katholizismus im 19. und 20. Jahrhundert

1 Einleitung

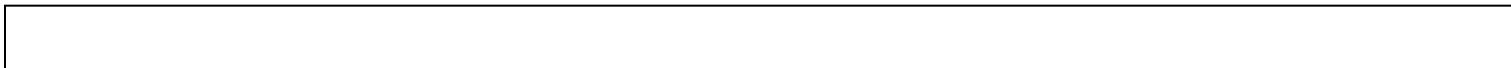
I. Periodisierungsfragen

1. Die Zäsur 1789 bzw. 1803: Beginn der Moderne /Neuzeit

„Im Anfang war Napoleon!“

2. Übergang zur Postmoderne - Vatikanum II. als Einschnitt?

1968 als Umwälzpunkt für die Kirche?



11.10.2012: Konzilsjubiläum

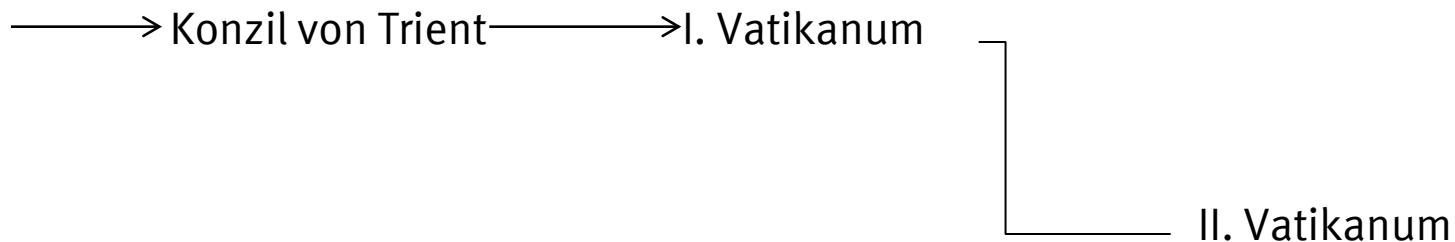
- Wie kann das II. Vatikanum in die Tradition der Kirche eingeordnet werden?
- Kann es überhaupt eingeordnet werden?

Interpretationen des Konzils:

1) Kontinuitätsmodell



2) Diskontinuitätsmodell



3) Reformmodell - ???

- a. Reformatio in capite et in membris
- b. Organologisches Modell

3. Das neue Interesse an Religion (seit 1989)?

- Ende des Modernisierungsdogmas
- Unterstellung: Je moderner eine Gesellschaft, desto weniger Religion
- Religion lediglich noch zur politischen Stabilisierung politischer Herrschaft?

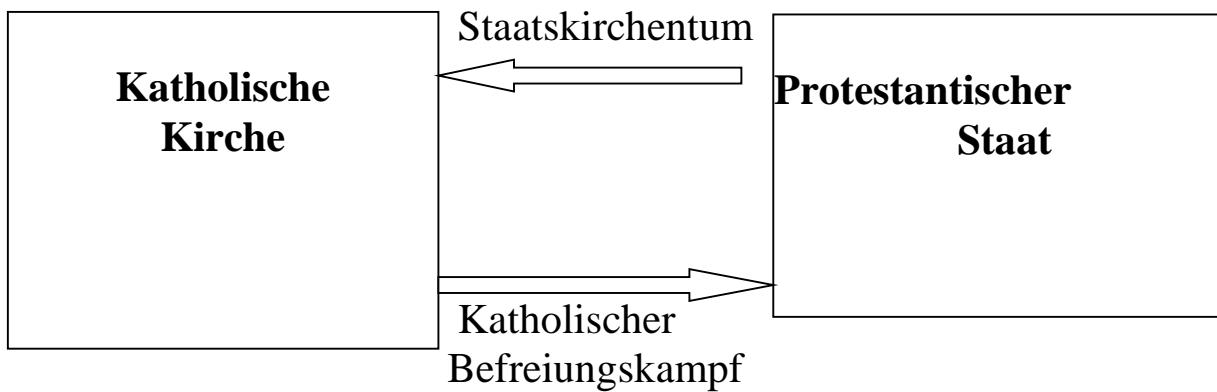
- Kulturalistische Wende und linguistic turn: Bedeutung der Religion wird für die Konstruktion kollektiver Mentalitäten deutlich.
- Wiederkehr der Götter
- Kampf in den Kulturen statt Kampf der Kulturen

II. Betrachtungsweisen und Perspektiven

- Definition von „Katholizismus“
- Kirche als solche und ihre je und je wechselnden geschichtlichen Erscheinungsformen (Katholizismen) sind nicht identisch?
- Wichtigste Geschehnisse 1803-1989:
 - Säkularisation
 - Neuordnung der Kirche durch Konkordate
 - Aufstände gegen das Staatskirchentum
 - Römische Frage
 - Unfehlbarkeit und Jurisdiktionsprimat
 - Kultukämpfe
 - Modernismuskrise
 - Kirche und Demokratie (Weimar)
 - III. Reich
 - Vatikanum II.

Modelle der kirchenhistorischen Geschichtsbetrachtung für das 19. und 20. Jhd.:

- 1) Modell: Der Einheitskatholizismus in seinen Außenbeziehungen
 - a. In der Perspektive Kirche und Staat



b. In der Perspektive Katholizismus und Moderne – ein mentalitätsgeschichtlicher Ansatz

Katholizismus nur noch als antimoderne Sub- oder Gegenkultur?



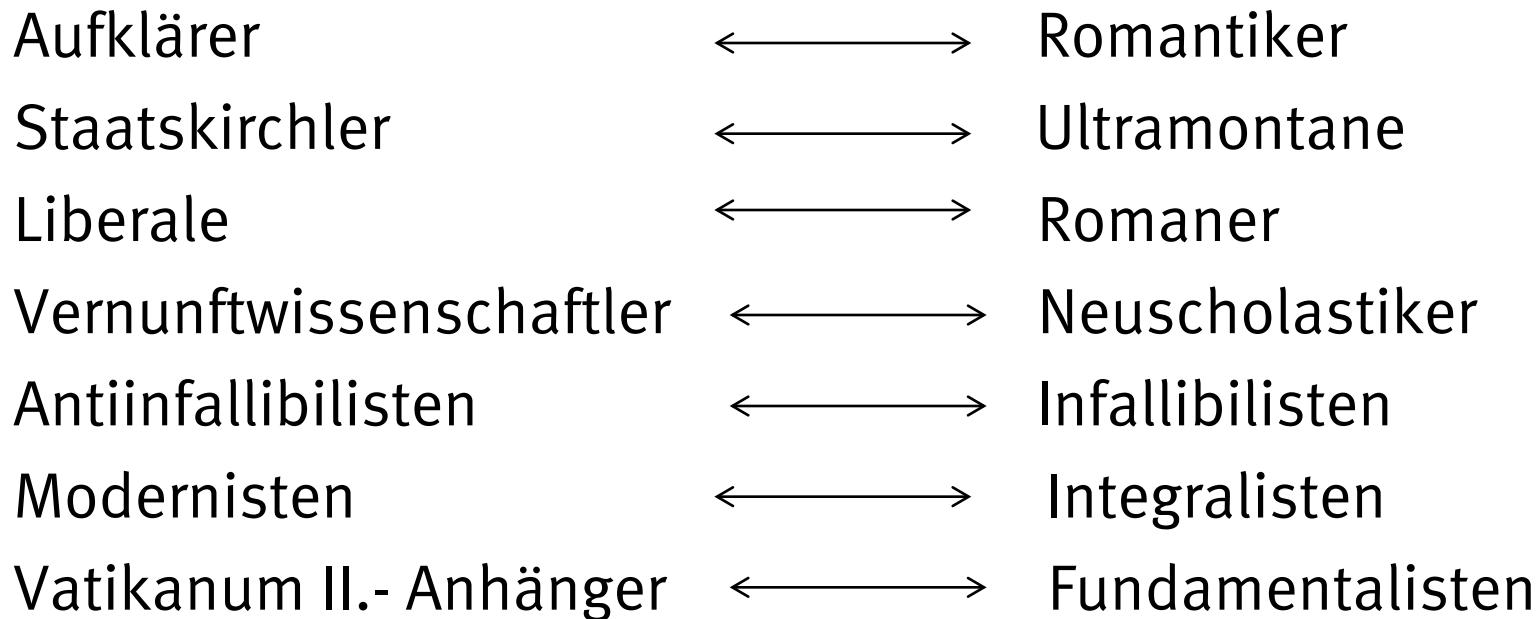
Eine Postkarte aus dem Jahre 1890



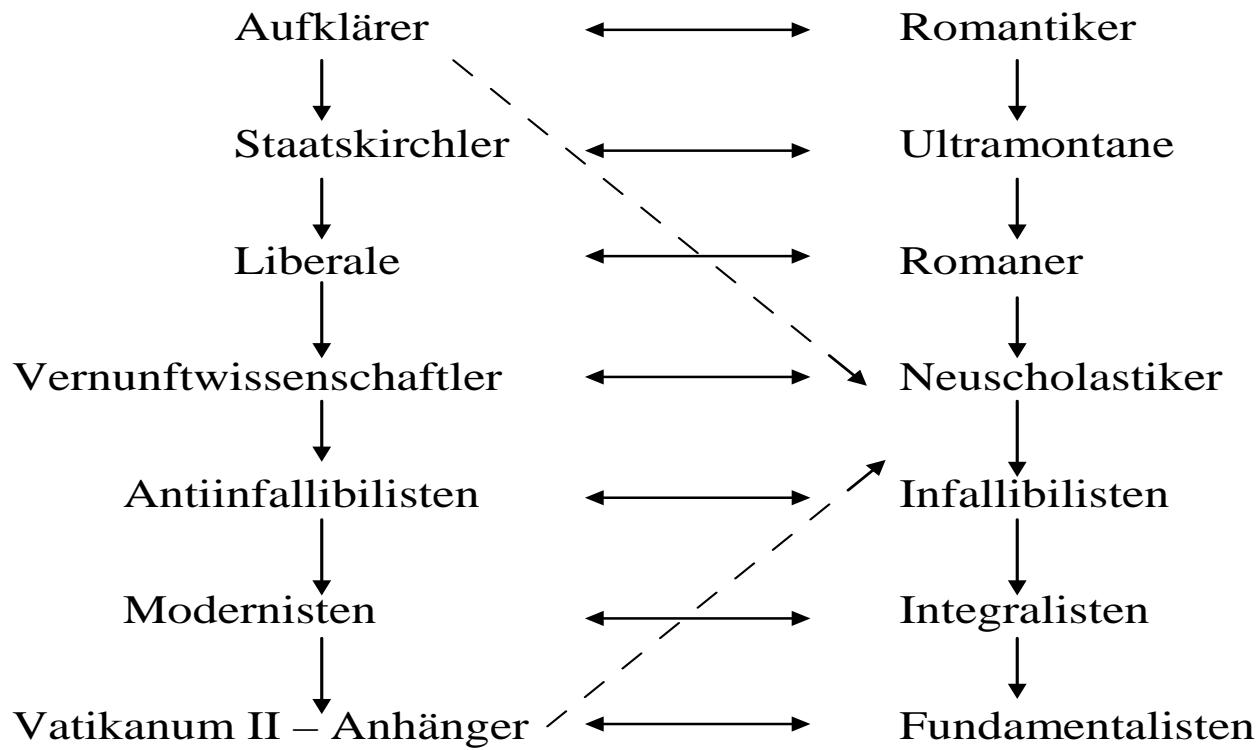
Postkarte aus dem Jahr 1890

2. Modell Katholizismen im Katholizismus (Innenperspektive)

a. historischer Aufweis von diametralen Tendenzen im Katholizismus

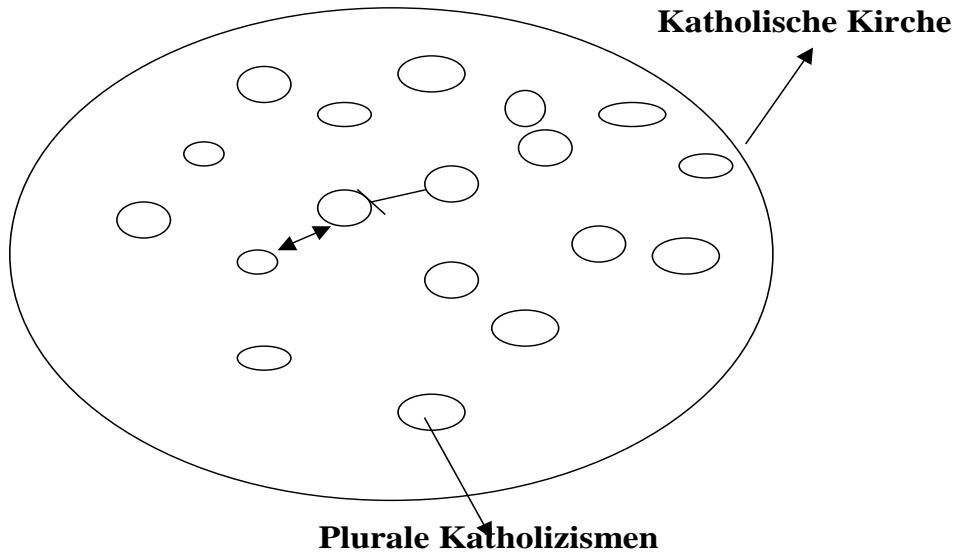


b. Das Modell von Thomas M. Loome (2 Katholizismen)



c. Katholizismenvielfalt

Kritik an Loome: offenes Modell



- Vielzahl von gleichzeitig existierenden Katholizismen in der einen Kirche

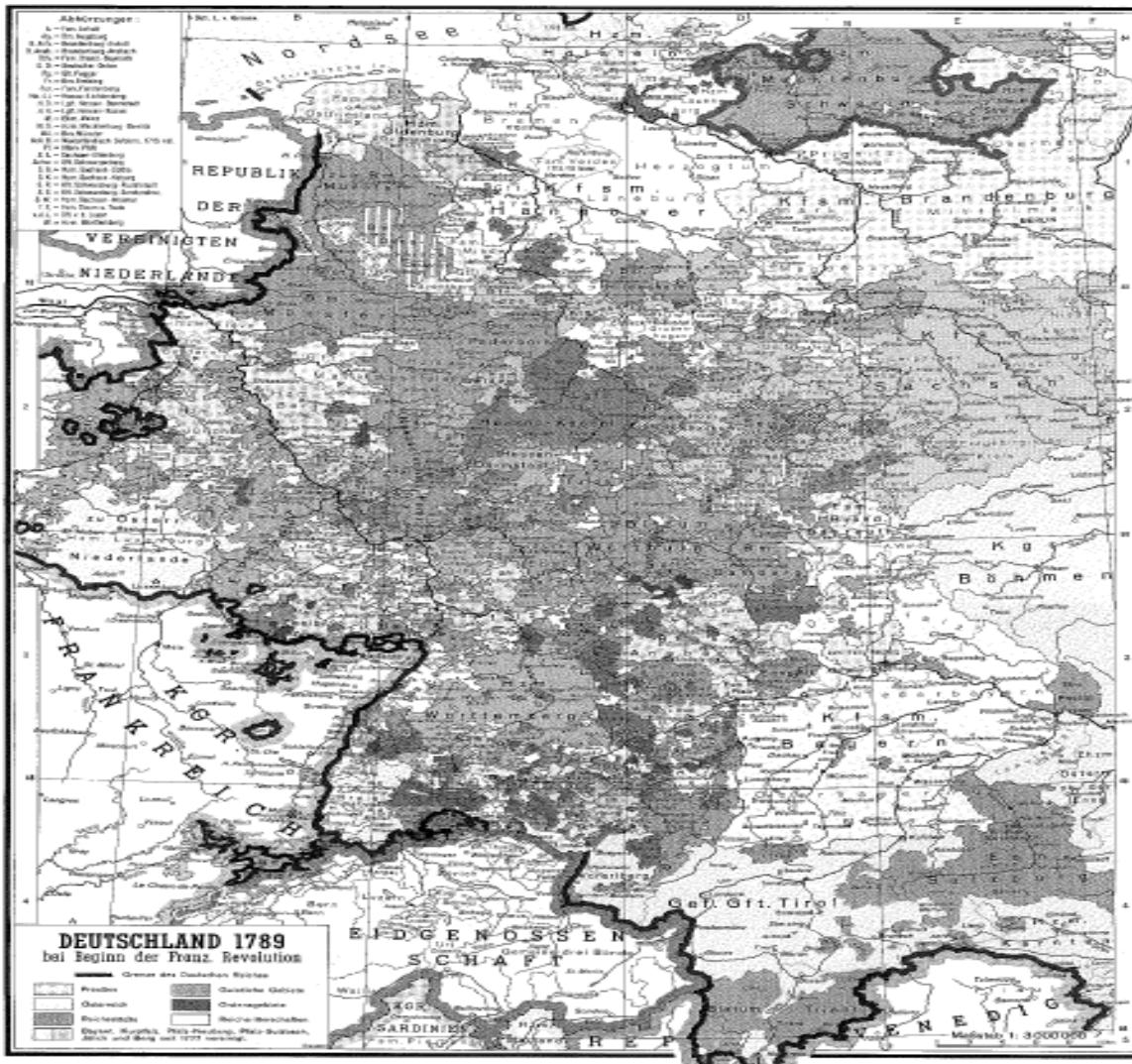
III. Säkularisation und Säkularisierung: Begriffe und Fakten

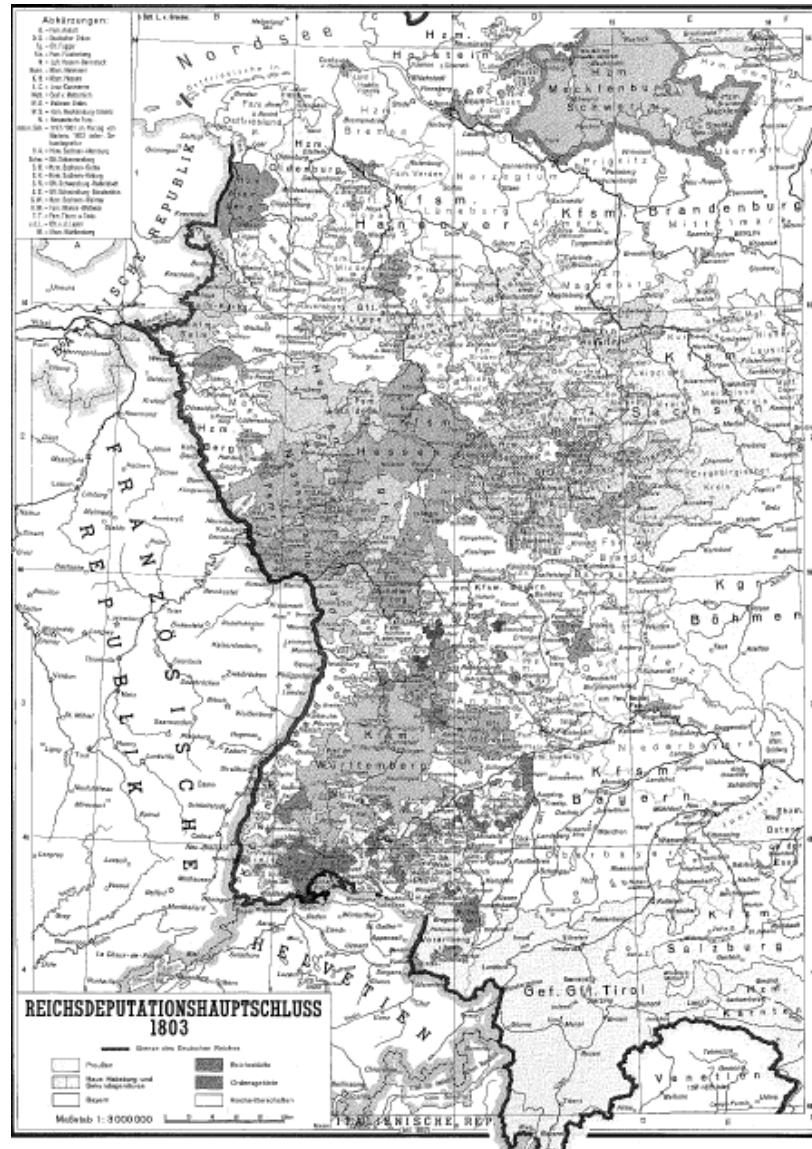
- a. Säkularisationsprojekte im 17./18. Jahrhundert
- b. Säkularisation infolge der französischen Revolution

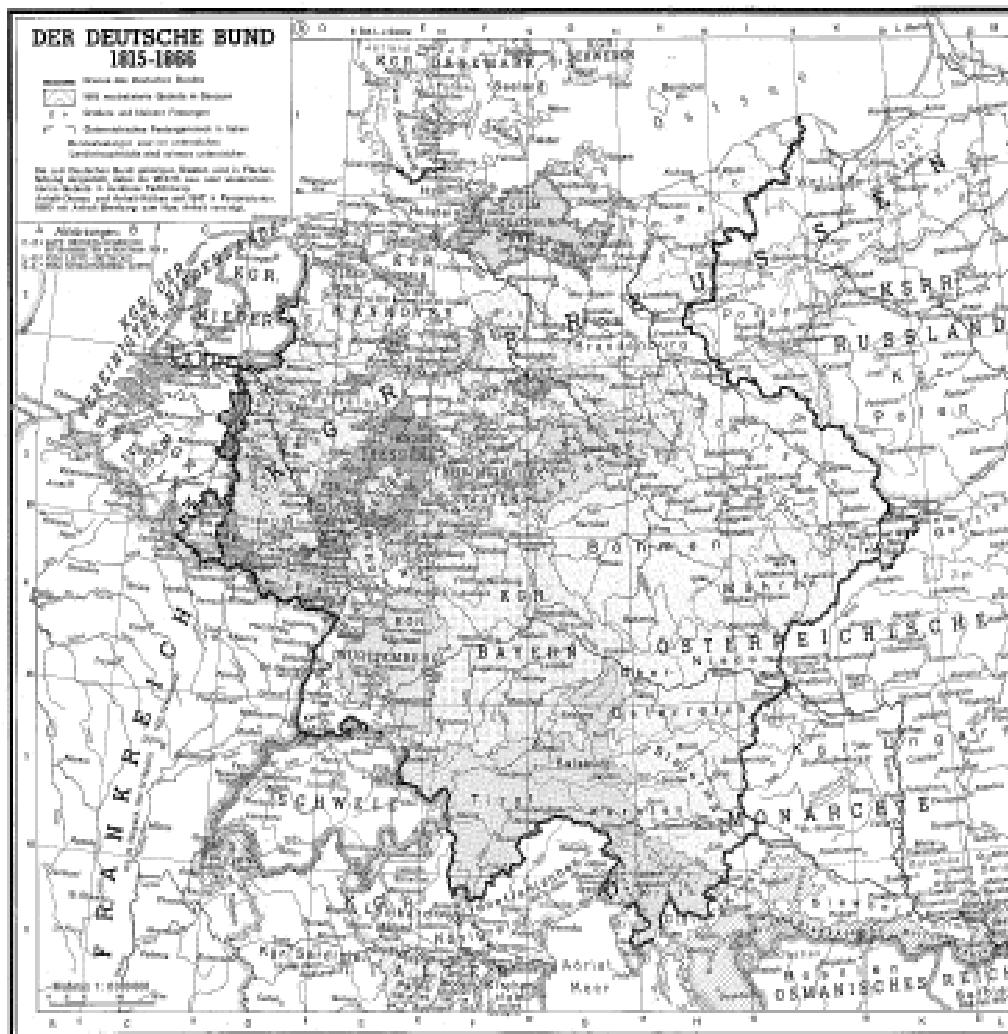
Unterschiedliche Rechtsgrundlagen:

- Linksrheinisch
- Rechtsrheinisch (Vgl. Reichsdeputationshauptschluss von 1803)

- c. Folgen der Säkularisation







Literaturempfehlungen:

Vorlesungsbegleitend/ vertiefend:

-Hubert Wolf [Hg.]: *Ökumenische Kirchengeschichte. Bd.3: Von der Französischen Revolution bis 1989.* Darmstadt 2007

Vertiefend für die Sitzung 11.10.2012:

-Thomas Nipperdey: *Deutsche Geschichte 1800-1866: Bürgerwelt und starker Staat.* München. 6. Auflage. 1993, S. 403-450

-Günther Wassilowsky: *Universales Heilssakrament Kirche. Karl Rahners Beitrag zur Ekklesiologie des II. Vatikanums.* (Innsbrucker Theologische Studien 59). Innsbruck 2001, S. 16-22

-Thomas Michael Loome: »*Die Trümmer des liberalen Katholizismus*« in Großbritannien und Deutschland am Ende des 19. Jahrhunderts (1893-1903): Die kirchenpolitische Grundlage der Modernismuskontroverse (1903-1914). In: Martin Schmidt/ Georg Schwaiger [Hg.]: *Kirchen und Liberalismus im 19. Jahrhundert. (Studien zur Theologie- und Geistesgeschichte des Neunzehnten Jahrhunderts 19).* Göttingen 1976, S. 197-214